

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

71 (3.9.1822) [02.09.1822]

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 71. Dienstag den 2. September 1822.

V e r o r d n u n g e n.

No. 16069.

Den Eingangszoll von Seiden-, Wollen- und Baumwollengarn betr.

Nach höchster Entschliessung ist genehmigt worden, daß einstweilen Seiden-, Wollen- und Baumwollengarn von dem höhern Eingangszollsätze von 80 resp. 20 fl. ausgenommen werden soll.

Hiernach haben sich die untergebenen Zollbeamten zu benehmen.

Mannheim den 30. August 1822.

Weirheim den 30. August 1822.

Direktorium des Neckarkreises.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

Siegel.

Vdt. Joachim.

Der dirigirende Kreisrath.

v. Berg.

No. 15924.

Die Verzollung der Parapluie betreffend.

Nach einem, durch großh. Finanz-Ministerium unterm 23. August 1822, No. 7056, hierher bekannt gemachten höchsten Rescripts aus großh. Staats-Ministerium vom 22. d., No. 1971, gehören Parapluies nicht zu den Artikeln, welche dem höhern Zoll von 80 fl. resp. 20 fl. unterliegen.

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, werden auch die betreffenden Stellen angewiesen, sich hiernach zu achten.

Mannheim den 28. August 1822.

Weirheim den 28. August 1822.

Direktorium des Neckarkreises.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

Siegel.

Vdt. Kessler.

Der dirigirende Kreisrath

v. Berg.

No. 15837.

Die Accise von sogenannten Kinds-Käufen betreffend.

Nach einem höchsten Rescript aus großh. Staatsministerium vom 8. August 1822, No. 1768, soll von sogenannten Kinds-Käufen, in so fern sie ihrem Inhalt nach Vermögensübergaben an Kinder sind, nach dem Sinn der Accisordnung keine Accise entrichtet werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim den 27. August 1822.

Weirheim den 27. August 1822.

Direktorium des Neckarkreises.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

Siegel.

Vdt. Dolhofen.

Der dirigirende Kreisrath

v. Berg.

B e k a n n t m a c h u n g e n

1) Willingen. Sonntag den 25. August, früh zwischen 8 und 9 Uhr, unter der Kirchenzeit, kamen zwei fremde Bursche in die Wohnung des Georg Wursthorn auf den Spitalhöfen, Gemeinde Pfaffenweiler, und verlangten von dessen allein zu Hause befindlichen Schwester, ihnen das Geld ihres Bruders zu zeigen. Sie erbrachen die Kästen, durchsuchten die Betten und nöthigten endlich die Inwohnerin, daß sie ihnen 8 Stücke Geld in Viertels Brabanter Kronen unter einer Bettstatt zeigte.

Hiermit nicht zufrieden, verlangten sie noch mehreres Geld, als zufällig aus dem nächsten Hause der als Wache zurückgebliebene Sohn Wilhelm Straub in das Zimmer, wo sich die Räuber befanden, eintrat. Kaum war er zwei Schritte in der Wohnstube, so drückte einer der Räuber ein Pistol auf denselben ab, und Wilhelm Straub blieb auf der Stelle todt.

Die Räuber entfernten sich, und ließen folgende Effekten zurück:

1. Ein Stück Papier aus einem alten Lahrer Kalender.
2. Eine schwarzseidene Doppelkappe.
3. Ein Stemm Eisen mit drei Schlüsseln bezeichnet.
4. Einen wachholdernen Knotenstock.

Beide Räuber waren junge starke Männer, einer trug eine blaue Jacke, der zweite einen schwarzblauen Kaputrock und beide runde Hüte. Mehr kann nicht angegeben werden. Dies wird zur Warnung und thunlicher Fahndung auf die Räuber den wohlwählenden Behörden mitgetheilt. Willingen den 26. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
W a g o n.

1) Kork. Das großh. hochl. Kreisdirektorium zu Offenburg hat durch Beschluß vom 26. August 1820. No. 13,549. die Renovation des Unterpfandsbuches der Gemeinde Hesselhurst als nothwendig angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Vorzugs- und Unterpfandsrechte auf

diese in die Hesselhurster Gemarkung gehörige Liegenschaften anzusprechen haben, aufgederbert, Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. Oktober d. J. vor dem Theilungs-Commissar in dem Rappewirthshause zu Hesselhurst mit ihren entweder in Original oder in beglaubter Abschrift vorzuliegenden Rechtsurkunden zu erscheinen und ihre Rechte gehörig zu wahren, widrigenfalls die Unterpfänder der Ausbleibenden in den Zustand der Nichteintragung zurückfallen. Kork den 27. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
K i e f f e r.

1) Gerlachsheim. In der Nacht vom 25. auf den 26. d. sind dem Wirthschafter Bürger Georg Lins folgende Effekten entwendet worden:

- a. Ein barchentes neues Bett 30 fl. — fr.
- b. Drei zinnene Platten. 3 » 45 »
- c. Ein blauer Rock von gutem Tuch 15 » — »
- d. Ein großes Suppenzinn... 1 » 30 »
- e. Eine lötschene Bettzüge und ein werkenes Leintuch 2 » — »
- f. Vier Pf. gehehelter Flachs 2 » — »
- g. Ein Schnupftuch und ein Rosenkranz..... — » 45 »
- h. Ein Gockelhepffen oder Ofenfranz..... — » 30 »
- i. Fünfliche Schuldscheine.

Es wird gebeten, zur Entdeckung des Thäters und der gestohlenen Sachen von Seite der Polizeibehörden das Geeignete vorzunehmen. Gerlachsheim den 27. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
M e n z i n g e r.

1) Schwellingen. Der Bürger Johann Laborgne von Friedrichsfeld, welcher vor 3 Wochen von Hause heimlich entwichen ist, ohne daß seither sein Aufenthalt bekannt wurde, wird hiermit aufgefordert, sich um so gewisser vor der unterzeichneten Stelle zur Verantwortung binnen 6 Wochen von

heute an zu sistiren, als sonst die Strafen des bösslichen Austritts gegen ihn in contumaciam erkannt werden würde.

Da gegen Laborgne bereits mehrere Schulden eingeklagt sind, und er vor seiner Entweichung alle Fahrniß veräußerte, so macht zugleich die Sicherstellung seines Vermögensstandes eine Schuldenliquidation nothwendig. Hierzu werden sämtliche Creditoren unter dem Rechtsnachtheile auf Dienstag den 24. Sept., früh 8 Uhr, vor das großh. Amtsrevisorat in Friedrichsfeld auf dasige Gerichtsstube öffentlich vorgeladen, daß sie im Falle eines Gantausbruchs mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, oder wenn mit ihm oder seiner Ehefrau ein Arrangement zu Stande kommen sollte, sie der Mehrheit der Gläubiger als stillschweigend beitretend angesehen werden. Schweizingen den 28. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Drff.

3) Lahr. Ludwig Koch von hier gebürtig, Fourier unter großh. Leibgrenadiergarde, ist am 11. d. aus der Garnison Carlsruhe entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei großh. Gardebataillons-Commando zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt gehörig zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den gedachten Deserteur, dessen Beschreibung unten folgt, zu fahnden, denselben auf Vetreten zu arretiren und gegen Kostenersatz hieher oder an großh. Gardebataillons-Commando auszuliefern.

Personbeschreibung. Ludwig Koch von Lahr, ist 21 Jahre alt, 5' 8" groß, von starkem Körperbau und vollkommenem Gesicht, hat blondgelbe Haare, ohne Backenbart, blaue Augen und sonst keine weitere Abzeichen. Bei seiner Entweichung trug derselbe einen blauen Ueberrock, dergleichen Pantalon, eine gelbe Weste und eine sogenannte russische Kappe. Lahr den 18. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Stein.

3) Lahr. Aus Auftrag und nach Beschluß des großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheins vom 9. August, No. 1356. wird der am 15. Juli d. J. von Haus und Familie, unter Mitnahme einer Summe von 2000 fl. und einiger anderer Effekten bösslich entwichene Bürger und Pflugwirth Joseph Danzeisen von Hugsweiler, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor dem unterzeichneten Amte zu stellen, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verantwortung was Rechtens ist, gegen ihn wird erkannt werden. Lahr den 14. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

3) Osterburken. Gegen den vom ehemaligen Amte Merchingen unterm 1. Juni 1812 in den Anzeigeblättern No. 47, 48 und 49 vorgeladenen Conscriptirten Mathäus Friedrich Rheinhard von Merchingen, wird auf dessen Ausbleiben nunmehr die angesprochene Vermögens-Einziehung, vorbehaltlich der übrigen Strafen, bei dessen Wiedererscheinen ausgesprochen. Osterburken den 12. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Henkenius.

3) Neckargemünd. Der Bürger und Rothgerbermeister Herrmann Hoop von Neckargemünd wird andurch im ersten Grade für mundeobt erklärt. Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß demselben der Rothgerbermeister Jakob Leonhard junior von Neckargemünd als Pfleger bestellt worden ist. Neckargemünd den 8. August 1822.

Großherzogliches Amt.

Lindemann.

3) Heidelberg. Peter Fath von Oberstückenbach hat sich in der ihm anberaumten Jahresfrist dahier nicht gestellt, daher wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Caution übergeben. Heidelberg den 2. August 1822.

Großherzogl. Landamt.

Stöber.

3) Sinsheim. Der seit der sächsischen Campagne von 1813 vermißt werdende Soldat Konrad Schöpfel von Hoffenheim, wird anmit vorgeladen, sich binnen zwei Monaten von heute an persönlich zu stellen, oder von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sonst wird er für verschollen erklärt, und seine sich gemeldet habenden Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen werden. Sinsheim den 20. Juli 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

3) Engen. Joseph Braig von Engen, Milizpflichtiger aus der ordentlichen Conscriptio für 1821, hat sich unlängst ohne amtliche Erlaubniß von hier weggegeben, ohne daß man weiß wo er sich aufhalte. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen bei Vermeidung der Behandlung als Refractär und der gesetzlichen Strafe vor unterfertigter Behörde zu stellen. Engen den 7. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

3) Hornberg. Da der unterm 5. Juli 1820 vorgeladene Joseph Fleig von kath. Ehnenbron nicht erschienen ist, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt. Hornberg den 17. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Offenburg. Unter den bei dem Nachlaß des verstorbenen Registrators von Dürfeld zu Offenburg vorgefundenen Dienstgelder waren 26 fl. 37 kr. in einem Paket, überschrieben Friedrich Schild von Orsweier, ohne weitem Beleg. Dieser Betrag ist seitdem in der Depositen-Kiste, weil die nähere Bestimmung dieser Gelder unbekannt ist. Sollte Jemand an dieses hinterlegte Geld einen rechtlichen Anspruch machen wollen, so muß solches innerhalb 3 Monaten bei der unten benannten Stelle geschehen, da, im Falle sich niemand meldet, der seine Ansprüche rechtlich ausführen kann,

der Betrag der großh. Staatskasse überwiesen werden wird. Offenburg den 21. August 1822.

Großherzogl. Oberamt.
Molitor.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

1) zu Asbach, an die in Gant gerathene Verlassenschaft des Johann Adam Engelhard, auf Donnerstag den 12ten September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Asbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Dühren, an den in Gant erkannnten Adlerwirth Andreas Kempf, auf Montag den 9. September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Dühren.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Sinsheim, an den in Gant gerathenen Heinrich Klär, auf Dennerstag den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Rohrbach, an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Friedrich Zostermann, auf Montag den 16. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Rohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

2) zu Buchen, an den in Gant erkannnten Jud Michel Frank, auf Montag den

16. September l. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Buchen.

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

2) zu Heiligkreuzsteinach, an den Andreas Kling, auf Montag den 16. September d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär im Gasthause zur Krone zu Heiligkreuzsteinach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachshausen

3) zu Königshofen, an die Verlassenschaft des in Gant erkannten Nikolaus Fertig, auf Donnerstag den 19. Septbr. d. J. früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Königshofen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Weinheim

3) zu Lügelsachsen, an die Verlassenschaft des in Gant gerathenen Adam Schlag, auf Montag den 30. September l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Lügelsachsen.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

3) zu Neudenau, an den in Gant gerathenen Joh. Adam Weiß, auf Montag den 16. September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neudenau.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Bruchsal

3) zu Bruchsal, an die Verlassenschaft des in Gant erkannten verlebten Bürgers und Siebmachers Anton Weeber, auf Dienstag den 3. September, vor dem Theilungs-Commissariat zu Bruchsal.

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

3) zu Wieblingen, an den Friedrich Freimer, auf Montag den 9. September, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Landamtsrevisorat zu Heidelberg.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen 2 wöcht

Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Blumenberg

2) von Niedböhlingen, der 66 Jahre alte Genels Krammer, welcher schon vor 40 Jahren als Mühlarzt in die Fremde gegangen und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 210 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Mößkirch

3) von Hartheim, Joh. Baptist Knobel, welcher sich vor ungefähr 20 Jahren als Bierbrauer von Haus entfernte, und bisher nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Bruchsal

3) von Destrungen, Johann Michel Wipf, geboren den 2. Februar 1765, welcher sich im Jahr 1788 von seinem Geburtsorte entfernt hat, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 470 fl. 35 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Kastatt

3) von Kastatt, der schon längst abwesende Bürgersohn Ignaz Moser, dessen Vermögen in 800 fl. besteht.

2) Rheinbischofsheim. Die gesetzlichen Erben des am 20ten Oktober v. J. verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Joseph Bernhard von Scherzheim werden hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre vermeintlichen Ansprüche auf dessen Verlassenschaftsvermögen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst dasselbe der Testamentserin ausgesetzt wird. Rheinbischofsheim den 22. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Jägerschmid.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Ohmetgras von nachbenannten herrschaftlichen Wiesen wird an die Meistbietenden losweise versteigert, und zwar:

1. Montags den 9. September, Nachmittags 2 Uhr, von der Herzogried; und Zollschreiberei-Wiese, im Wirthshause zum Wallfisch;
2. Dienstag den 10. September, Nachmittags 3 Uhr, von der Heuschauer-Wiese sammt Damm-Talut, im Weinhause zum großen Fass.

Mannheim den 27. August 1822.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

Danninger.

3) Mannheim. [Freiwillige Wein- und Fässer-Versteigerung.] In dem Brauhause, genannt zum Schneeberg, Lit. C 3. No. 16. werden Donnerstags den 5ten t. M. September, Nachmittags 2 Uhr, mehrere Fuder Wein, 1819er Gewächses, dann verschiedene ganz vorzüglich gut gehaltene in Eisen gebundene weingrüne Fässer von 6, 5½, 4 und 3½ Fuder, öffentlich freiwillig versteigert, wozu man die Steigungsliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Weinproben vor der Versteigerung an den Fässern selbst genommen werden können. Mannheim den 22. August 1822.

Aus Auftrag.

Sala, großh. bad. Notär.

1) Weinheim. [Fruchtversteigerung.] Von dem herrschaftlichen Fruchtvorrath, besonders vom Jahr 1821, werden öffentlich versteigert:

- a. zu Weinheim, auf Montag den 9. September, Nachmittags 2 Uhr, im Stern, 134 Malter Spelz;
- b. zu Ladenburg, auf Mittwoch den 11. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, in der Rose, 117 Malter Spelz.

Weinheim den 29. August 1822.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

Hügler.

2) Zeisenhausen. In Gefolg amtlichen Auftrags soll die der hiesigen Gemeinde

zustehende Mühle unter annehml. Bedingungen durch unterzeichnete Stelle neuerdings öffentlich und meistbietend verpachtet werden. Indem man hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 16. Oktober laufenden Jahres bestimmt, wird zugleich bekannt gemacht, daß die Pachtliebhaber sich Nachmittags 1 Uhr auf dahiesigem Rathhause einfänden mögen, übrigens aber zur Steigerung nur solche zugelassen würden, welche sich ausweisen können, daß sie gelernte Müller, und im Stande seyen, eine annehml. Caution von 1500 fl. zu stellen; wobei vorläufig bemerkt wird, daß diese Mühle mit einem Gerbgang und zwei Mahlgängen, dann Hanfreibe, und sowohl Sommers als Winterzeit mit hinlänglichem Wasser versehen, auch hierzu ½ Morgen Wiesen, nebst Küchengarten gehörig seyen, die nähern Bedingungen aber inzwischen bei der dahiesigen Gerichtschreiberei eingesehen, auch die zwischen hier und Sickingen an der Chaussee stehende Mühle in Augenschein genommen werden können. Zeisenhausen den 16. August 1822.

Großherzogl. Vogt und Gericht.

Vogt Schühle.

2) Ziegelhausen. Donnerstag den 19. September Nachmittags 2 Uhr, werden in dem evangel. Schulhause zu Ziegelhausen ein Thurm zu zwei Stocken, sechs steinerne Fenstergestelle sammt Fenstern, eine Kanzel, ein Sitterstuhl und ein Altartisch, nebst Einfassung, öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände sind noch sehr gut erhalten. Ziegelhausen den 26. August 1822.

Evangel. protest. Kirchengemeinderath.

2) Weinheim. Auf Verfügung großh. Ministeriums des Innern, kathol. Kirchen-Sektion, dd. 5. Juni 1820. No. 5319. wird Montag den 23. Sept. l. J. Morgens 9 Uhr, der kathol. Schulhausbau in Leutershausen an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Weinheim den 20. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

In Abwesenheit des Beamten.

Schellenberger.

Vdt. Wll.

2) Ladenburg. Das den Philipp Weik-
lichen minderjährigen Kindern aufm Schar-
hof, bei Sandhofen zustehende Erbbestands-
gut, nebst dazu gehörigen, auf dem Schar-
hofe gelegenen Gebäuden, wird Freitag den
13. September l. J. Nachmittags 2 Uhr, zu
Sandhofen in dem Wirthshause zum Kar-
psen in einen weitem Zeitbestand versteigert.
Die Pachtbedingnisse können täglich auf der
Amtsrevisorats-Geschäftsstube dahier einge-
sehen werden. Ladenburg den 28. Aug. 1822.
Großherzogliches Amtsrevisorat
Haag.

3) Ladenburg. Auf erhaltenen amt-
lichen Auftrag werden auf Donnerstag den
12. September, Vormittags 10 Uhr, auf der
Ziegelhütte des Herrn Hauptmann Wagemann, in Käferthaler Gemarkung am Rhein,
zwei kupferne Bleizuckerpfannen, drei kup-
ferne Branntweinkessel, ein kupferner
Bierkessel, und 29 Essigfässer an den Meist-
bietenden gegen baare Bezahlung öffent-
lich versteigert. — Eben so wird auf den
nämlichen Tag, Nachmittags 3 Uhr, auf
dem Rathhause zu Käferthal, die dem Herrn
Hauptmann Wagemann zustehende Ziegels-
hütte, in Käferthaler Gemarkung am Rhein,
nebst Zugehörden, unter annehmliehen Be-
dingungen versteigert werden. Ladenburg
den 24. August 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Haag.

3) Käferthal. Den 18. September
d. J. Morgens gegen 10 Uhr, wird die hie-
sige Winterschaafweide pro 1822 auf 1823
dahier auf dem Rathhause öffentlich in Zeit-
bestand versteigert, welches hierdurch den
Steigliebhabern mit dem Beifügen eröffnet
wird, daß sich wegen einem ausgerotteten
Walde die Weide um einige hundert Mor-
gen vermehrt habe. Käferthal den 7. Au-
gust 1822.

Jakob Rick, Vogt.

U n z e i g e.

In meinem längst schon bestehenden Papiers-
verlage sind fortwährend alle Sorten Musks
und Zeichnungspapiere, feine Post-, feine
und mittelfeine Schreib-, weiß, hell- und
dunkelblau Concept-, Druck-, Pack-, weiß
und grau Makulatur-, nebst farbigen Pa-
pieren und Pappendeckel, sowohl in Par-
thien als im Einzelnen, zu den billigsten Preis-
sen zu haben; auch sind die neu erfundenen
elastischen Schreibfedern angekommen, und
das Stück zu 24 Kr. zu haben.

Heinrich Andriano
am Neckarthor.

In der Buchdruckerei des Kathol. Bürger-
hospitals hat die Presse verlassen:

Der

Sackkalender für 1823.
wovon das Hundert für 3 fl.
und das Stück für 2 kr.
zu haben ist.

Dienstnachrichten.

Durch die der fürstl. Fürstenbergischen Prä-
sentation des Pfarrers Karl Anton Stra-
ßer zur Pfarrei Hochemmingen ertheilte
Staatsgenehmigung wird die Pfarrei Volk-
Amts Möskirch im Seekreis, mit einem bei-
läufigen Einkommen von 600 fl. vakant. Die
Competenten um diese Pfarrfründe haben
sich nach Vorschrift bei der Standesherrschaft
Fürstenberg als Patron zu melden.

Die fürstl. Fürstenbergische Präsentation
des bisherigen landesherrlichen Dekans
und Pfarrers Raimund Wöggler zu Neustadt
auf die Stadtpfarrei Möskirch, womit nun-
mehr auch das landesherrliche Dekanat ver-
bunden wird, hat die Staatsgenehmigung
erhalten. Die Competenten um die dadurch
erledigte Pfarrei Neustadt, Amts Neustadt
im Seekreise, mit einem beiläufigen Einkom-
men von 5 bis 600 fl. haben sich bei der
Standesherrschaft Fürstenberg als Patron
nach Vorschrift zu melden.

Viktualien - Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei: Taxen für den Monat September 1822.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Lucken, oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	7½	Maß: Ochsenfleisch, das Pfund	7	2
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	6½	Kalbfleisch	6	2
— Milchbrod für 1 fr.	—	5½	Hammelfleisch	7	—
— Tafelbrod von Weisnmehl für 4 fr.	1	3	Schweinefleisch	7	—
— Tafelbrod von Weisnmehl für 2 fr.	—	16			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 11 fr.	4	—	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 5½ fr.	2	—	2) Bei den südlichen Weagern stehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		

II. Marktpreise von dem Monate August 1822.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	pf.	F i s c h e.	fl.	fr.
Korn, das Malter	5	33	—	Salmen, das Pfund	—	—
Gerste	4	54	—	Hechte	—	20
Spelz	3	45	—	Karpfen	—	16
Spelzkerne	8	55	—	Maal	—	20
Waizen	5	46	—	Forellen	—	—
Hafer	3	44	—	Härsche	—	12
Walschkorn	5	30	—	Schleihen	—	10
Linse	—	—	—	Barben	—	8
Erbsen	9	—	—	Gressen	—	—
Bohnen	—	—	—	Weisfische	—	4
Hirsen	—	—	—			
Wicken	7	40	—	S c h m a l z.		
Meis	8	44	—	Frische Butter, das Pfund	—	14
Kartoffeln	1	48	—	Nierenfett	—	12
Heu, der Zentner	1	6	—	Hammelfett	—	12
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	12	4	—	Schweinefett	—	—
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	9	11	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
M e h l.				Rothes Unschlitt, der Zentner	16	22
Korn: oder Roggenmehl, das Malter	5	50	—	Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Weisnmehl in ganzer Parthie	9	32	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Schwinnmehl	12	42	—	Seife	—	14
Dunstmehl	10	14	—	B r e n n h o l z.		
Schrotmehl	8	28	—	Buchenholz, das Maß	13	30
Kern: oder Griesmehl	6	21	—	Eichenholz	10	—
G e f l ü g e l.				Birkenholz	9	40
Ein Truthahn	—	—	—	Eichen- und Birkenholz	—	—
Ein Kapaun	—	46	—	Tannenholz	7	—
Eine Gans	—	24	—	Buchene Klappern	10	12
Eine Ente	—	23	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Ein altes Huhn	—	24	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein Paar junge Hühner	—	14	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	18
Ein Paar junge Tauben	—	24	—	Roth Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Feldhuhn	—	—	—	Ein Hase	—	45
Eine Schnepfe	—	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	—
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Eyer, 10 Stück	—	8
Ein Spies Krametsvögel, zu 4 Stück	—	—	—	Salz, das Pfund	—	5½
				Milch, die Maas	—	6
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermendorf, Redakteur.